



**Helen J. Nicholson. *The Knights Templar*. Leeds: Arc Humanities Press, 2021. 96 + VI S. ISBN: 9781641891684 (Buch) / 9781641891691 (e-Book, PDF).**

Helen Nicholson ist eine ausgezeichnete Kennerin der Geschichte der geistlichen Ritterorden und hat auch schon mehrere Monographien zur Geschichte der Templer veröffentlicht (*The Knights Templar. A New History*, 2001, 2. Aufl. als: *The Knights Templar. A Brief History of the Warrior Order*, 2010; *The Knights Templar on Trial: The Trial of the Templars in the British Isles, 1308–1311*, 2009; *The Everyday Life of the Templars: The Knights Templar at Home*, 2017). Der auf dem letzten Forschungsstand aufbauende kleine Band fasst die Ordensgeschichte konzis zusammen. Die Einleitung führt bereits in die zentralen Aspekte ein: die Herkunft der Brüder, den geistlichen Charakter des Ordens bei gleichzeitigem Einsatz zur Verteidigung der Christenheit (eben nicht in der Missionierung), die Kritik der Zeitgenossen am Orden und das Ende der Templer. Es folgen sechs knappe, im Wesentlichen systematisch angelegte Kapitel zu den Anfängen und dem „Konzept“ des Ordens, zur Religiosität und zu militärischen Aspekten, zum Einfluss und zur Auflösung des Ordens (S. 11–81). Insbesondere das Anfangskapitel zitiert ausführlich die Berichte der Quellen (Wilhelm von Tyrus, Chronique d’Ernoul et de Bernard le Trésorier, Simon of St. Bertin, Otto von Freising), um den Stand der Forschung zur Ordensgründung zu referieren; das zweite Kapitel diskutiert dann die Fragen, die sich aus der Kriegführung von Christen ergeben. Das dritte Kapitel wirft einen materialgestützten Blick auf Tempelkirchen, Konvente und ihre Ausstattung sowie auf die Liturgie; das vierte beschreibt nach einer kurzen Einführung in die Strukturen der Kriegführung im östlichen Mittelmeer vor allem die militärische Rolle der Templer in den Kreuzfahrerstaaten. Das fünfte Kapitel umreißt die Präsenz der Templer im lateinischen Europa: die Kontrolle von Pfarreien, die Verwaltung ihrer Besitzungen, ihre Bankgeschäfte sowie ihre Tätigkeit in Diensten der europäischen Könige, das sechste ist dem Ende des Ordens gewidmet: den Vorwürfen, den Prozessen und ihren Folgen. Der Schluss verweist knapp auf die moderne Rezeption der Ordensgeschichte und spielt das Gedankenexperiment durch, was passiert wäre, wenn der Orden nicht aufgehoben worden wäre. Im Text gibt es durchweg Hinweise auf weiterführende Literatur, ebenso am Ende eine Zusammenstellung weiterer Lektüre. Es ist ein wenig schade,

dass die referierten Titel bis auf wenige Ausnahmen (in Französisch) in englischer Sprache erschienen sind, auch wenn das sicher der Orientierung des Bandes auf ein weiteres Publikum geschuldet sein dürfte. Dieses wird jedoch bestens informiert: der Band ist eine gelungene Einführung in die Geschichte des Templerordens.

*Jürgen Sarnowsky (Hamburg)\**

---

\* ORCID: <https://orcid.org/0000-0001-9814-7489>